

# Erfahrung mit "Einstern"?

Beitrag von „Töffte“ vom 9. Mai 2007 19:06

Meine Erfahrungen, kurz geschildert

Rahmenbedingungen:

1/2 im Brennpunkt

Mit dem Heft wurde in diesem Jahr begonnen, nachdem im ersten Jahr Flex die Arbeit mit dem Zahlenbuch nicht sehr erfolgreich war

## Positiv

Das modulare Prinzip ist gut. Die Kinder machen bei mir ein Heft und wenn sie dies fertig haben, machen sie einen Test. Bei Bestehen gehts weiter im nächsten Heft. Am Ende eines Schuljahres-Ordners gibt es einen großen Endtest. Wird der bestanden, können die Kinder auch den Einstern vom nächsten Schuljahr bearbeiten.

Die Kinder sind äußerst motiviert und arbeiten schnell und fleißig.

Vorteilhaft an dem modularen Prinzip ist auch, dass ich neuen Kindern (kommt bei uns sehr öft vor) nach einer Lernstandsdiagnose das richtige Heft für den richtigen Bereich geben kann.

Der Einstern ist größtenteils (besonders im 1.) sehr selbsterklärend und einfach. Die Kinder können wirklich selbstständig damit arbeiten und sich ggf. selber aushelfen.

Wichtige Bereiche des Mathematikunterrichts fehlen, können aber sehr gut ergänzt werden. Zahlenmauern und ähnliche produktive Rechenformate werden nur ganz begrenzt angebracht. Dies finde ich aber positiv, da ich hier auf dem Standpunkt stehe, dass diese Formate sich eh für einen Unterricht ohne Buch und mit einem "weißen Blatt " anbieten. Im Einstern werden sie also nicht "verschwendet".

## Negativ

Natürlich gibt es wie in jedem anderen Buch auch Seite, die ich nicht machen lasse, die meiner Meinung nach anderes gemacht werden müssen. Kommt aber bei jedem Buch vor.

Zusätzliche Kopien sind auch notwendig. Die 100er Orinetierung reicht bei meiner Schwachen überhaupt nicht. Aber - das gibts bei jedem anderen Buch.

Als Ergänzung hat sich bei uns in der Stufe der Bruno Rechenbär bewährt.

VG